

g24b

Durch 3–6 dm tiefes Rigolen veränderte Böden, meist im Bereich ehemaliger oder heutiger Weinberge; ursprünglich Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Lettenkeuper-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	g-D01b	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	Scheitelpunkte und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol, z. T. pseudovergleyt; Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) aus Lettenkeupermaterial über Gesteinszersatz des Lettenkeupers (Unterkeuper, Erfurt-Formation); häufig von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überlagert	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3,Gr2–3	<3 dm
	Tu2–Tl,Gr2–4	3–>10 dm
	^d;^m;^u;^s	
Karbonatführung	stellenweise ab 4–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach sauer, stellenweise mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis mittel sauer
Bodenschätzung	LT4V, LT5V, LT6V, L5V, LIIIb2, LIIIb3, LIIb2, LIIC3, LIIC2, TIIb2, TIIa3-, TIIa2, TIIa2, TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet, meist unter Wald, Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol-Braunerde, örtlich podsolig, aus Decklage (> 3 dm) über Basislage (g-B03, Kartiereinheit g30), sowie, auf flachen Scheitelpunkten und langgestreckten, schwach geneigten Hängen, Pseudogley-Pelosol; vereinzelt Rendzina aus Dolomitstein (g-R01, Kartiereinheit g5), Ranker und Braunerde aus Sandstein (g-N01, Kartiereinheit g1), Pararendzina, Pararendzina-Pelosol und Pelosol-Pararendzina aus Mergelstein oder Basislage (g-Z01, Kartiereinheit g19); örtlich, in Flachlagen, Pelosol-Parabraunerde aus Deck- über Mittel- auf Basislage (g-L02, Kartiereinheit g49) sowie, in Mulden und Hangfußlagen, pseudovergleytes Kolluvium über Pelosol (g-K04, Kartiereinheit g66); Böden häufig durch 3–6 dm tiefes Rigolen verändert

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–110 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (140–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

oft kleinräumiger Bodenwechsel (Bodenmosaik) aufgrund der petrographischen Vielfalt des Lettenkeupers